

1. Wir sit-zen so fröh-lich bei-sam-men, und ha-ben ein-
au-der so lieb, — ver-gew-nen ein-an-der das Le-ben,
doch wenn es nur im-mer so bleib!

2. Es kann ja nicht immer so bleiben, es kann ja nicht immer so sein!

Der Krieg muß den Frieden entscheiden,
im Kriege wird keiner verschont.

3. Napoleon, du Schustergeselle, du sitztest so stolz auf dem Thron!

Und wärest du Kaiser geblieben,
in Österreich erhielt'st du kein' Lohn.

Bei der dritten Strophe dieses Liedes merkt man allzu deutlich, daß sie nicht zum Inhalt der beiden anderen Strophen paßt. Es ist ein Zeichen dafür, daß oft aus dem Stregreif ein Spottvers angefügt worden ist, wobei die Melodie selbstverständlich beibehalten wurde.

Die neu dazugekommenen Strophen wurden ebenfalls weitertradiert, sodaß man im Laufe der Zeit nicht mehr feststellen konnte, welche Strophen nun eigentlich den Kern des Liedes beinhalten.